

D. will nun durch die Längsstreben d. g. auf
das Mittalgelenk G. des Kreisb. und durch diese,
zum P. entlastet, welche sich im Endpunkt
H. des Kreisbals, parallelis. mit der ob.
vergäng. T. des Punktes F. vereinigt. —

Er nimmt nun das Gleitstück L. den Kranz,
zurück und kann O. sinkt, um so leichter
die Lösung P. und um so leichter
ist die Fortsetzung einfließt auf Lösung T;
durch wird in H. eine, jetzt in die
Anfangsform zurückgeworfen Lösung
herausgezogen, dann folgt wieder
Füllungswort vorzelt. — Wegen der Rund,
ganz ab der Achse U. bringt sie Punkt F.
nach links und seine Mittellage, werden
Endpunkt P. des Gabels O. S. auf ungewöhnlich
parallel d. Aussteuerung P. in vor.
mehr Waite öffnet & öffnet. — Da nun
beide Excenter V. & W. symmetrisch jenseits
angeordnet sind, so werden dagegen durch
Drehen des Gleitstücks C. & D. mittels
Welle E. & Gabel H. Y. in die voraus
gebrachte in der Coulissenbahn glatt
verschoben, oder die Masse verschoben; —

Blatt IV. Figure 3. & 4. zeigt eine andere
Anordnung dieser Konstruktion, mit der vor.
malen Disposition von Glaskannenbalken
bei füllungswort & ist die Wirkungsweise
durch das oben Geschilderte mit dagegen
Lösung der oben Geschilderten mit dagegen
Lösung gegeben, nur, dass oben ein Kreis,
Glaskannenbalken P. durch die Absichtsbewegung
von A. mittels des einzufüllbaren Balan.
ciers F. R. T. auf Aufsicht geöffnet werden.
In beiden Fällen kann die Legierung
durch das Verbindungsstück L. N. dem Gabel
N. S. der Welle S. entweder von Hand, oder
durch einfache Verbindung mit dem Glaskannen.
sigurierung durch füllungswort autom.
atisch verhindert werden; auf kann das
Hallenring vergrößert & Gleitstück L. mit
Rädern angebracht werden. Durch Anlauf,
für die Coulisse können diese Anordnung,
ger auf für Betriebsmaßen etc. veränd.
ert werden. —

Die Skizze Figure 5. Blatt IV. zeigt eine
Coulissenanordnung, wo zwei die lin. als